



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)**

263 (13.6.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-245566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-245566)



# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 2,00 RM. und 62 Pf. ...

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 2405. ...

Anzeigenpreise: 22 mm breite Zeilen ...

Abend-Ausgabe A

Dienstag, 13. Juni 1939

150. Jahrgang - Nr. 263

# Moskau besteht auf Interventionsrecht!

### Es will von England und Frankreich vollkommen freie Hand im Baltikum!

## Moskau lüftet die Maske

Der Garantiepakt soll für jede „direkte und indirekte Bedrohung“ gelten!

Lab. Moskau, 13. Juni.

Die „Pravda“ beschäftigt sich in einem offiziellen Leitartikel, der auch von der amtlichen TASS-Agentur verbreitet wird, erneut mit der Frage der „Garantie“ für die drei baltischen Staaten, über die sich England, Frankreich und die Sowjetunion befaßt haben.

Welche Absichten der Moskauer Politik dabei vorzuziehen, läßt sich aus den Neußerungen des Blattes unschwer erkennen. Bald wird darin von einer „dreifachen Garantie der Neutralität der baltischen Staaten“ gesprochen, bald von ihrer „Unterstützung durch die friedliebenden Mächte“, bald von einer „Hilfsleistung bei einem direkten oder indirekten Angriff seitens der Diktaturen“.

Souveränität berauben könnte, will sie keinesfalls gelten lassen. Das Blatt stellt vielmehr die zynische Gegenfrage, ob denn diejenigen, die einen solchen Standpunkt vertreten, damit auch sagen wollten, daß i. B. die von den Westmächten garantierten Staaten wie Polen, Rumänien, Griechenland und die Türkei desgleichen ihre Souveränität eingebüßt hätten?

Mit besonders scharfen Worten wendet sich die Sowjetzeitung gegen die baltischen Staatsmänner, unter namentlicher Erwähnung des estnischen und des finnischen Außenministers, die eine „Garantie“ der Sowjetunion für ihre Länder ablehnen.

Zur Begründung der Forderungen des Kreml führt die „Pravda“ recht eigenartige Argumente an. Besonders den Einwand, daß die Annahme einer solchen „Unterstützung“ die drei Länder ihrer

### Londoner Optimismus:

## „Strang wird es diesmal schaffen...“

Nicht bloß Vote, sondern Bevollmächtigter für ein „endgültiges Abkommen“

Drahtbericht aus Lond. Vertreters - London, 12. Juni.

Strangs Aufgabe wird dahin geschildert, daß er nicht nur eine neue Formel überbringen soll, sondern Strang habe in völliger Kenntnis der Absichten der britischen Regierung den englischen Botschafter in Moskau bei den, wie man hofft, abschließenden Verhandlungen zu beraten.

daß der Botschafter Seebis zusammen mit Strang in den Verhandlungen mit den Sowjetpolitikern in der Lage sein werde, ein endgültiges Abkommen zu entwerfen.

Er wolle genau, wie weit die englische Regierung bereit sei, den sowjetrussischen Wünschen zu entsprechen und er bringe im einzelnen Anregungen mit nach Moskau, wie die sowjetrussischen Vorschläge hinsichtlich der baltischen Staaten mit den Wünschen der baltischen Staaten in Einklang gebracht werden könnten.

ratung zwischen Außenminister Lord Halifax und dem sowjetrussischen Botschafter Maliki teil. Ferner habe er noch eine Besprechung allein mit Halifax und mit dem hier befindlichen Botschafter in Paris, Sir Eric Phipps. Später empfing Chamberlain Lord Halifax und Sir Eric Phipps. Der französische Botschafter Corbin hatte eine Unterredung im auswärtigen Amt.

### Offizielle Pariser Begleitmusik

Lab. Paris, 12. Juni.

Der „Figaro“ ebenso wie das radikalsoziale „Nouvel“ und die sozialistische „Ordre“ lassen sich aus London melden, daß England Berichte seiner Vertreter in Berlin erhalten habe, worin dringend zum Abschluß des Dreierpaktes mit Sowjetrußland geraten wird.

### „Die Entwicklung wird nur beschleunigt“...

## Warschau wird zu spät flug werden...

Feststellungen des „Danziger Woprosiens“ über die Danzig-polnischen Beziehungen

Der „Danziger Woprosiens“, das amtliche Organ der Danziger Regierung, schreibt zu der jüngsten Entwicklung der Danzig-polnischen Beziehungen:

Das Schuldkonto Polens gegenüber Danzig vergrößert sich von Tag zu Tag. Alle Versuche der polnischen Propaganda, Ereignisse, die einseitig Polen zur Last fallen, zu verklären oder umzudeuten, werden am Ende doch nur den Erfolg haben

die Entwicklung wie sie von Berlin und Danzig vorgezeichnet ist, zu beschleunigen und die Verwirklichung des deutschen Planes zu begünstigen.

Ueber wochenlange sind zwei neue Umstände eingetreten, die nach unserer Ansicht eine weitere Zuspitzung im Danzig-polnischen Verhältnis mit sich bringen müssen: erstens hat es Warschau für richtig gehalten, auf die letzte Note der Danziger Regierung einen unveränderten Brief an die Danziger Adresse zu richten, in der die Anwendung von Wirtschaftssanktionen angedroht wird.

Für uns sind solche Dokumente nur insofern wichtig, als sie die Unhaltbarkeit des gegenwärtigen Zustandes der Freien Stadt Danzig vor aller Welt in ein klares Licht setzen. Die in der Danziger Note zum Ausdruck gekommene Absicht, die Tätigkeit der Zollkontrolleure auf ihren normal zulässigen Umfang zurückzuführen und die Verteidigung der Danziger Zollbeamten vorzunehmen, wird durch den Inhalt der Note in keiner Weise berührt.

Für Danzig ist die Note ein Stück Papier ohne besonderen Wert.

Der zweite Fall ist der erwiesene Fall von Spionage eines polnischen Zollkontrolleurs. Durch eine öffentliche Gerichtsverhandlung wird der Nachweis erbracht, daß unsere Behauptung, die angeblichen polnischen Zollinspektoren seien in Wirklichkeit Agenten des polnischen Militärs, in allen Punkten zutrifft. Daß Danzig nach diesen Feststellungen, ohne nervös zu werden, sich in händiger Beziehung hält, wird nur als selbstverständliche Reaktion auf die polnischen Frechheiten anzusehen sein.



Die Fahrt des Königs über den West Side Highway (Associated Press, Sonder-Nr.)



Der Oberbürgermeister von New York begrüßt das Königspaar. „Er scherzte mit dem Königspaar wie mit allen Freunden“, so berichtet man aus den USA. (Associated Press, Sonder-Nr.)

### „Hundertprozentig an unserer Seite“

Lab. Warschau, 13. Juni.

Die polnische Presse berichtet in verhältnismäßig feiner Anjammung und mit Zurückhaltung über die Verhaftung des polnischen Zollinspektors in Danzig, Piskoff. Die wohlverdienten Prügel für den ertappten polnischen Dunkelmann haben den „Kurier Postki“ allerdings in höchsten Tönen gebracht. Er erklärt, das sei ein Spiegelbild des brutalen Systems und der nichtswürdigen Methoden, mit denen man Polen provozieren und womit man aus Danzig ein Pulverfaß für Norddeutschland machen will.

Große Erleichterung hat in Warschau die Haltung der französischen Presse zu den Ereignissen in Danzig ausgehört. „Gazeta Polska“ unterstreicht, daß Frankreich zu hundert Prozent die entschlo-

lene Haltung Polens in der Danziger Frage unterstützt

und eine Einmütigkeit an den Tag legt, die in Frankreich nicht einmal bei Fragen zu beobachten ist, die Frankreich geographisch näherliegen.

### „Fieber-Anzeichen“

Lab. Warschau, 13. Juni.

Auf die immer gefährlicher werdenden wirtschaftlichen Auswirkungen der in Polen künstlich erzeugten Kriegsspychologie weist in besorgtem Ton jetzt auch das Regierungsblatt „Kurier Poranny“ hin. Die Zeitung stellt fest, daß auf dem Finanzmarkt Zeichen eines nervösen Fiebers zu notieren seien, und beklagt es u. a., daß selbst Wechsel, die mit dem Giro der reichen Industriellen versehen sind, auf der polnischen Börse nicht diskontiert würden, so daß infolgedessen in mehreren bedeutenden Produktions-



zweigen ein Stellung eingetreten sei. Die ...

Das Blatt richtet abschließend weise Ermahnungen an die Bevölkerung, die sie somit für die ...

„Bloße Taktik Dr. Todts!“

Pariser Tagesblätter über den deutschen Weltwaid ...

Die tatsächlichen Elemente der Zwecklagen über den deutschen Weltwaid durch Dr. Todt werden vom ...

Der Berliner „Journal“-Vertreter teilt dabei mit, die deutschen Zeitungen legten etwas zu großen ...

Noch zwei bis drei Jahre?

Japan rechnet mit längerer Kriegsdauer in China ...

Das japanische Kriegsministerium veröffentlicht mit dem Eintritt Japans in das dritte Kriegsjahr ...

Niederiges Palästina

Jüdische Terroraktionen dauern an ...

Die jüdischen Terroraktionen in Palästina dauern unvermindert an. Bei der Explosion eines Mines, die unter einem mit fünf Arabern besetzten Lastwagen ...

In Jerusalem wurde am Donnerstag eine bedeutende jüdische, die unter dem Spitznamen Rachel ...

Der britische Bezirkskommissar, in Jerusalem hat am Montag den jüdischen Stadträte mitgeteilt, daß die ...

Historische Schlosskonzerte in Bruchsal

Bruchsal, im Juni.

Welche stimmungsvolle Symbolik erleben wir, nachdem und schon die vollendete Seitenlinie, herrliche ...

Es gibt zehn Urknallkategorien! Den Knall bildet ein Antivorgänger des Vaters Mozart in ...

Roosevelts Aufrüstungsstauel: 2290 neue Armeeflugzeuge für die USA

Gespinnste oder wirkliche Angstschnecke der amerikanischen Militärs?

aus Washington, 13. Juni.

Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses empfahl dem Plenum die Annahme der Regierungsvorlage, die zusätzlich 22,6 Millionen Dollar für ...

Obwohl der Ausschuß dieser Vorlage zustimmte, äußerte er doch offen seine Bedenken über die Höhe der vorgesehenen Aufrüstung und meinte, daß tatsächlich nur 1000 von den 2200 angeforderten neuen ...

Roosevelt und die Isolationisten

aus Washington, 13. Juni.

Die Isolationistischen Republikaner haben ihre seit mehreren Wochen herabfällig verlogenen Bemerkungen, die Annahme der sogenannten Bloom-Vorlage im Außenministerium des Unterhanfs zu verhindern, sowie es geht um einen ...

Die nach dem jüdischen Vorsitzenden dieses Ausschusses benannte Vorlage stellt bekanntlich die Aufhebung der Waffenperre auf Grund des geltenden Neutralitätsgesetzes und an ihrer Stelle die Einführung einer Klausel vor, wonach der Bundespräsident im Kriegsfalle jene „Gefahrenzonen“ bestimmt, in denen der USA-Handel auf eigenes Risiko betrieben werden kann. In dieser scheinbaren Schwächung der Isolationisten erklärt nun der republikanische Abgeordnete ...

Die aus zuverlässiger Quelle verlautet, sammelte der führende Isolationist des Senats, der Republikaner Ruc, in den letzten Wochen Unterschriften für eine Petition, die sich gegen jede Milderung des Neutralitätsgesetzes und insbesondere gegen die Aufhebung der Waffenperre richtet. Senator Ruc äußerte sich gegenüber seinen politischen Freunden, daß er für diese Petition etwa 80 Unterschriften zusammenbringen werde. Falls es den Anhängern des Interventionensprogramms gelingen sollte, dennoch die Aufhebung der Waffenperre durchzusetzen, so würden sich, wie Ruc verspricht, sämtliche Unterschriften der Petition veröffentlichen, sich an dem ununterbrochenen Redeschwall im Senat, wenn nötig während des ganzen Sommers, zu beteiligen, um die Annahme irgendwelcher Vorlage zur Milderung des Neutralitätsgesetzes zu verhindern.

In Vertretung Hannesriedel Grether (Bad. Staatstheater Karlsruhe) sang Thilde Ovsimann von der Heilberger Oper mit ausgedehntem Erfolg ...

Zwei Sätze einer Ebot-Sonate von Rivaldi brachten mit der neuen Klangfarbe des Violin-Blasinstrumentes Gänzlich wiederum Aufmerksamkeit in den ...

„Die Klugheit der Bienen“

Können sich die Bienen untereinander verständigen? Kann eine Arbeitshilfe der anderen mitteilen? Dinsten der großen Bauer hundertebeunruhigter ...

Zur Age-Gruppe gehören u. a. die Senatoren Borah, Johnson, Rockefeller, Bone, Shipstead und McNair.

Bilanz des Königsbelaues

aus Washington, 13. Juni.

Washington ist am Montag nach Beendigung des sehr aufregenden Belaeus aus London endlich wieder zur Ruhe gekommen. Der Hauptgrund, weshalb es zu keinerlei Zwischenfällen oder unerwarteten ...

Staatssekretär Reinhardt über die Frage: „Woher kommt das Geld?“

Der Finanzbedarf des Reiches, die Aufgaben der Wehrmacht u. ihre Finanzierung

(Zusammenfassung der RM 3)

+ Berlin, 13. Juni.

Staatssekretär Reinhardt sprach gestern auf einer Vortragsoberanstaltung des Vereines Berliner Kaufleute über die Durchführung und die Finanzierung der großen Aufgaben des Reiches. Eingangs ...

Der Vortragende wandte sich insbesondere gegen die Leute, die die Aufrüstung verteidigen, man hätte den Aufbau der Wehrmacht auf eine größere Anzahl von Jahren erstrecken sollen. „Ich glaube“, so führte er ...

Allerdings wären dann die bisherigen Kosten für die militärischen Zwecke kleiner gewesen und die Kosten für die Erhaltung des Weltwaid nicht entstanden, dafür aber wäre Deutschland im vorigen Jahre ...

Zu der so häufig aufgeworfenen Frage, woher das ganze Geld komme, verwies Reinhardt auf die ständig steigende Finanzkraft des Reiches. So habe das Steuereinkommen des Reiches im Rechnungsjahr 1939 6,5 Milliarden, dagegen im Rechnungsjahr 1938 17,7 Milliarden betragen ...

Die Kaufkraftentwicklung des Steueraufkommens sei nicht nur auf den gewaltigen Aufschwung der deutschen Volkswirtschaft zurückzuführen, sondern auch auf die gesteigerte Leistungskraft der Reichsfinanzverwaltung. Der Redner erwähnte in diesem Zusammenhang die ...

die amerikanische Presse niemals an das Königsboot heran kam, sondern alle Informationen während dessen ...

Dem amerikanischen Volke machte der Besuch Freude, weil es seine Reuierde befriedigen und ...

Zu politischen Gesprächen ist man selbst im Exil nicht gekommen, da auch dort fast jede Minute mit irgendwelchen ...

Weitere Maßnahmen solcher Art seien nicht mehr zu erwarten und würden auch finanzpolitisch und ...

Der Teil des außergewöhnlichen Finanzbedarfes, der noch nicht durch Steuern gedeckt werden könne, werde grundsätzlich in Zukunft nur noch durch die Ausgabe ...

Zum Schluß wandte sich Reinhardt gegen die Auffassung, daß man in den Steuerertragsverfahren ...

Der Führer im Gau Oberdonau, Prof. Dr. Rüdiger, von der Reichsleiterkommission in Wien, traf der Führer am Montag zu einem kurzen Aufenthalt in ...

Glass fordert Spanien. Wie die spanische Nachrichtenagentur EFE aus Rom ...

Advertisement for a book titled 'Die Kunst der Musik' by Richard Gellert, published by Schöningh & Co. in Berlin. The ad lists various editions and prices.

daß sie die geometrische Ortsbeschreibung einer anderen ...

Sehr hübsch sind die Versuche, welche die Wirkung der Farben auf die Bienen zeigen. Daß die Bienen sich untereinander verständigen, ist durch dieses ...

Baden-Badener Festkonzert für Richard Strauß. Baden-Baden feierte den 73. Geburtstag von Richard Strauß durch ein ...



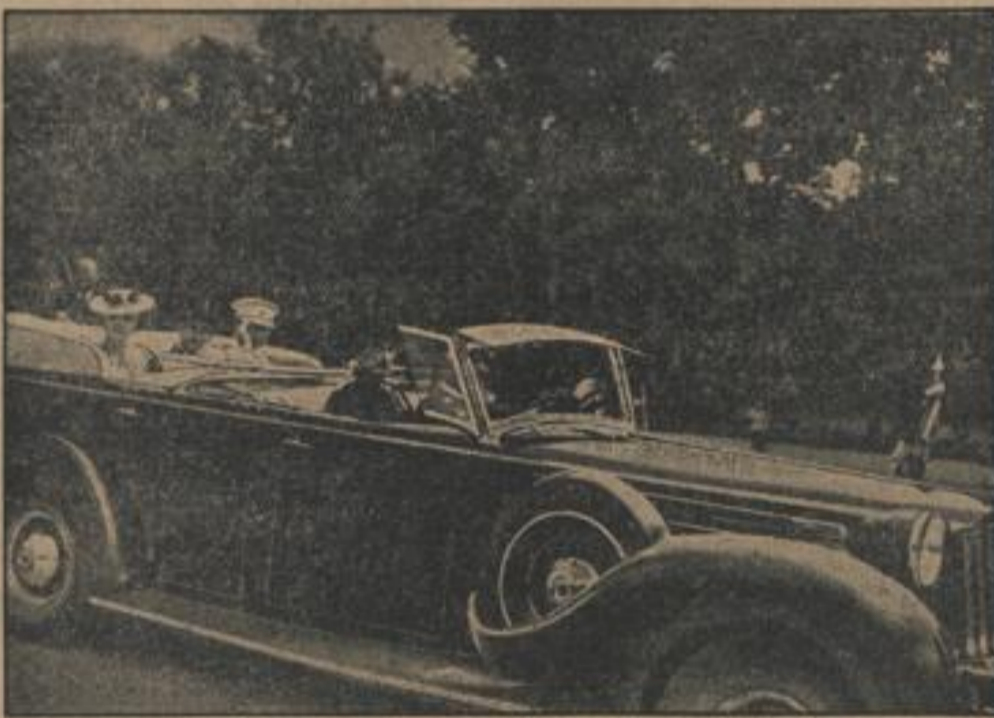
# BILDER VOM TAGE



**Dr. Fodt antwortet den Kriegsheldern**  
Generalinspektor Dr. Fodt, der Sonderbaukommission des Reichs für die Arbeiten am Westwall, während seiner Erörterung Rede gegen die Kriegsheldern. (Presse-Hoffmann, Sonder-M.)



**Dr. Fric besucht eine ungarische Schule**  
Im Verlauf seines Besuchs in Ungarn besuchte der deutsche Reichsminister des Innern Dr. Fric auch eine Schule in Budapest. Hier sieht man Dr. Fric in Unterhaltung mit den Schülern. (Associated Press, Sonder-M.)



**Das jugoslawische Prinzregentenpaar wieder in der Heimat**  
Das jugoslawische Prinzregentenpaar trat, von seiner Deutschlandreise kommend, wieder in der Hauptstadt Belgrad ein, wo es von dem jungen jugoslawischen König begrüßt wurde. (Presse-Hoffmann, Sonder-M.)



**Tanz in Wärdien**  
Die Schauspieler von einer Gesellschaft in einem nächtlichen Tanz. (Associated Press, Sonder-M.)



**Hier weiß man, was es geschlagen hat**  
Ein Zeitmodell, das auf der Rennbahn von Williams (Australia) entwickelt wurde. (Associated Press, Sonder-M.)

## Die Stadtseite

Mannheim, 13. Juni.

### Ein Verdusteter

Im Zimmer war's gar nicht so kühl, da steht noch eine gute Portion pfälzischer Sommer in den Mauern. Aber als ich die Nase vom Fenster aus ins Freie streckte, da merkte ich, daß der nordische Sommer mal wieder zu uns herunter gezogen war, und der schwere Gang zum Kleiderschrank nach wärmendem Pullover und wolkiger Unterwäsche mußte angetreten werden. Es heißt ja immer, die modernen Mottenabwehrmittel wären humaner im Geruch; aber bei uns sind sie immer noch nicht sonderlich modern. Beläuernder Duft schlug mir entgegen, und ich suchte zurück, und erst nach nochmaliger Temperaturprüfung und erstem kleinen Aufschrei in der Kälteprobe wurde der Beschluß gefaßt, und dann erst im Bademantel fest gekräftigt, damit auch etwas Widerstandskraft da sei.

Es verfliegt, sowie du an die frische Luft kommst, die es beim Abfliegen; aber ich ließ lieber drei Flaschen von diesen komplizierten „Dulzschöpfungen“ mitgehen mit verführerischen Namen, die man gar nicht auszusprechen wagt. Sie haben so lange Glasfänger am Verschluss, wozu die wohl auf sein mögen? Ich tat mal feile was ins Taschentuch, vertrieb es auf der Stirn, einige Tropfen auch auf den Mantel. Es war ja ein etwas merkwürdiger Geruch, aber wenn man, wie ich, schon zwanzig Fälschungszeiten durchgemacht hat, ist man duft- und geruchsgeprägt. Der mit der anderen Nase und auch das Demd, den Schlipf, den Pullover etwas befeuchtet, es ist immer noch bedeutend anständiger als Mottenfugeln. Und es soll ja auch verfliegen, hoffentlich fliegt es mit ihnen weg.

Aber im Büro war doch zu merken, daß es nicht recht verfliegen wollte, es vermischt sich vielwehrt, und wer vorbeikommt, quillt mich groß an, und dann fangen sie an zu inseln. Einer fragte: „Hast Du eine neue Frau?“ Ein anderer: „Du bist wohl drüber über der Grenze gewesen; war's in Straßburg?“ Ein dritter: „Ich habe gehört, im Wenddorf in Rosfeld, da sollen so ganz modern angemalte und perforierte Amerikanerinnen sein. Wer da nur zehn Minuten in der Nähe ist und einmal mit herumtanzt, der ist für drei Wochen verdunstet, verfliegt du, verzeubert, in Rauch und Geruch aufgegangen. Mensch, nimm Urlaub, eine Sommerfrische und Schenke!“ Wir haben dich gern, aber ein eigenes Zimmer können wir dir noch nicht einräumen. — Und bei der Kälte kann man auch nicht die Fenster aufmachen.“

Ich ging hinaus ins Kaffeestübchen. Die waren ganz nett und höflich. Aber ich muß wohl ein besorgenes Gesicht gemacht haben, und als ich mich bei der Bestellung von Bier und Gebäck, da kam gleich einer herbei und fing an zu tollern und zu parolieren, sie hätten auch Schinken, Sir. Sie hielten mich wohl für einen französischen Kanadier, was weit ist. Ein paar Ausländerwagen sind ja in der Stadt.

Auch hier mußte ich klüften ein Verdusteter, es ist ja auch eine erschauende Mischung: Mottenfugeln mit den Duftextrakten der Venante und höherer Mittelmeerländer habe wohl auch zu große Mengen daraufgelegt. ... Nach Hause denn und wieder in die dünne Pelmenade und Panamaböle zurückgehen, und lieber einen kleinen Sommerhaupfen mitgenommen.

Dabei war der Sommerauszug auch schon bestens eingewickelt und in den Kleiderstrick gesteckt worden. Da legte ich mich mit drei großen Roggen und einem schweren Kissen ins Bett, ein Verdusteter, nicht mehr zur menschlichen Gemeinschaft gehöriger...

Dr. H.

**Mannheimer Radfahrerinnen schwer verunglückt.**  
Ein VDM-Rädel aus Mannheim, das in der Jugendherberge weilt, fuhr in Zwingenberg a. d. B. mit dem Rad die abschüssige Straße von der Kirche am Berg herunter und an der Kurve vor der Bäckerei German verlor sie das Gleichgewicht und stürzte vom Rad. Sie blieb bewußtlos liegen. Der sofort herbeigeholte Arzt stellte einen doppelten Schädelbruch und Rückenverletzung fest. Die Bedauernswerte wurde in das Mannheimer Krankenhaus eingeliefert.

### Fünfzigmal verkehrswidriges Verhalten

Polizeibericht vom 11. Juni

Sechs Verkehrsunfälle. Im Laufe des gestrigen Tages ereigneten sich hier sechs Verkehrsunfälle. Hierbei wurden vier Personen verletzt, acht Kraftfahrzeuge und ein Fahrrad beschädigt. Sämtliche Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln zurückzuführen.

**Verkehrsunfälle.** Bei gestern durchgeführten Verkehrskontrollen wurden wegen verschiedener Übertretungen der Straßenverkehrsordnung 31 Personen gebührenpflichtig verurteilt und an acht Kraftfahrzeughalter wurden rote Vorkahrscheine ausgestellt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen. Außerdem wurden sechs Personen, die sich verkehrswidrig verhielten, zum Verkehrsunterricht einbestellt.

Wegen Ruhestörung mußten zwei Personen zur Anzeige gebracht werden.

### Ehrenzeichen des wehrhaften Mannes

Eine Sendung um das SA-Wehrabzeichen

„Ja, ja, wenn man die so marschieren sieht im gleichen Schritt und Tritt, voranweg die Musik, das es bei jedem Takt durch den Körper geht, da möchte man wirklich hier alles liegen und stehen lassen und mitlaufen wie ein Schulbus...“

Welchem es den Kerl geht es nicht gerade so, wenn er Marschmusik hört und Soldaten marschieren sieht, wie dem Hauptmann der Wehr, der mit diesen Worten eine Sendung der Reichsleiter SA-Wehrabzeichen und Statuten über das SA-Wehrabzeichen einleitet. Auch der Vorkahrscheine meint, daß es nichts schaden könne, wenn man die Knochen wieder mal ein bisschen gestreckt bekomme und Herr Krause gar denkt mit Soldaten an seinen Unteroffizier, der ihm bei der bevorstehenden Übung die Gelenke wieder etwas lockern wird.

Sie alle müssen sich von ihrem Kameraden Müller belehren lassen, daß es ja gar nicht so schwer ist, körperlich so auf der Höhe zu bleiben, daß man den Anforderungen des Wehrdienstes jederzeit gewachsen ist. Müller erzählt ihnen vom SA-Wehrabzeichen und den Bedingungen, unter denen es zu erwerben ist. Wer sich dafür interessiert, der schalte am Donnerstag, 13. Juni, 19-19.30 Uhr, Saarbrücken oder am Freitag, 16. Juni, 13-18.30 Uhr, Stuttgart ein.

**Unsere Flieger in Spanien.** In der heutigen „Stunde der Frontsoldaten“ des Reichsleiters SA-Wehrabzeichen — die wie jeden Dienstag von 19 bis 19.45 Uhr abläuft — spricht Major Wehrharm vom Fliegerhorst Mannheim über Ergebnisse und Leistungen deutscher Flieger im Kampf um die Befreiung Spaniens.

**Herrenausflug der „Sängertruppe“.** Am 10. Juni machte der Verein mit einer stattlichen Anzahl Sänger keinen Herrenausflug nach dem schönen Diedesheim am Neckar, zur dortigen „Sängertruppe“. Am Bahnhof zu Neckarelz holte eine Abordnung Diedesheimer die Mannheimer ab und geleitete sie nach Diedesheim zum Vereinslokal „Zur Krone“. Abends trafen sich die befreundeten Vereine. Dr. Niehl, Chorleiter der Mannheimer Sänger, dirigierte in bekannt sicherer Weise seinen stattlichen Chor. Vereinsführer August Groß begrüßte die zahlreich erschienenen Sängertruppe und lud sie zum Gegenbesuch nach Mannheim ein. Vereinsführer Knappe erwiderte in herzlichen Worten und versprach, noch in diesem Jahre mit seinen Sängern nach Mannheim zu kommen. Die Sänger beider Vereine unternahmen am Sonntag früh einen Ausflug nach Obrigheim über die Neuburg nach Dossbawen a. Neckar. Am Nachmittag war gemächliches Zusammenkommen in der „Krone“, bis ab Neckarelz die Rückfahrt nach Mannheim angetreten wurde.

**Wiederlebensfeier.** Der Traditionsovermann des ehem. Königin-Augusta-Garde-Regiments Nr. 4 begeht in den Tagen vom 22. bis 24. Juli in Koblenz a. Rh., der alten Garnisonstadt des Regiments seine Wiederlebensfeier gleichzeitig verbunden mit der Traditionsovergabe an das Königin-Augusta-Regiment und Einweihung der neuen Auguste-Kaserne. Bei dieser Feier wird auch der alte Schützenbaum des ehem. rührmüthigen Königin-Regiments dem Traditionsovermann überreicht. Aufschriften an Schriftwart Aug. Serwe, Koblenz-Weiterstadt, Gölzler Straße 120.

## „Altes Eisen rostet nicht“

Neue Schrottsammlung bevorstehend — 1933 über 100 000 Tonnen Spinnstoffe aus Lumpen — Ein Drittel des Knochenabfalles wurde gesammelt

Die deutsche Altkloppwirtschaft hat dank der in weite Kreise der Bevölkerung getragenen Aufklärung und dank dem starken Einsatz der Parteigliederungen und des Produktionshandels schon bedeutende Erfolge erzielen können und wesentlich zur Entlastung unserer Außenhandelsbilanz auf diesem Gebiet beigetragen. Auf allen Altkloppgebieten ist die Einfuhr aus dem Ausland infolge der verbesserten Eigenversorgung merklich zurückgegangen. So wurden allein bei der Rucheneinfuhr im letzten Jahr rund 200 000 Tonne gegenüber dem Vorjahr gespart, und von dem Schrottdbedarf unserer Wirtschaft in Höhe von 11 Millionen Tonnen braucht nur noch eine Million Tonnen durch Einfuhr gedeckt zu werden.

Wie nützlich sich die Verwertung der deutschen Wirtschaft mit heimischen Altklopp entwickelt hat, soll an einigen Beispielen gezeigt werden. Während 1933 erst 30 000 Tonnen Spinnstoffe aus Lumpen in Deutschland zurückgewonnen wurden, waren es 1934 schon 60 000, 1937 bereits 92 000, und Ende 1938 ist eine weitere Steigerung auf 103 000 Tonnen erreicht worden. Sie setzen sich zusammen aus 38 000 Tonnen Reichswolle, 40 000 Tonnen Reichbaumwolle und erstmalig aus 25 000 Tonnen Reichschafwolle aus Fellwoll-Lumpen. 21 v. H. der deutschen Eigenversorgung an Textilstoffen werden durch Lumpenverwertung gedeckt und entsprechend konnte die Einfuhr ausländischer Lumpen herabgesetzt werden.

Die gewaltigen Sammelaktionen des letzten Jahres auf dem Schrottsammel sind bekannt. In

die Millionen gehende Tonnenzahlen wurden unabhängig vom Produktionsstand allein durch die Sonderaktionen der SA, der DAF, der örtlichen Dienststellen, durch die Eigenunternehmung und andere Sondermaßnahmen zurückgewonnen. Während das bürgerliche Reichsgebiet infolge dessen noch für einige Zeit über gute Schrottwerte verfügt, ist der Verbrauch im Westen so stark, daß demnach, voraussichtlich ab 1. Juli, wieder eine neue Sammelaktion gestartet wird. Der Zeitpunkt der Durchführung der neuen Schrottsammlung ist bereits verhandelt und den Gewerbetreibenden überlassen. Die Propaganda für die Schrottsammlung wird noch durch einen Wettbewerb verstärkt werden, den der Reichsminister für Altkloppverwertung mit dem Titel „Altes Eisen rostet nicht“ in Auftrag gegeben hat.

Ein Referatsergebnis von 120 000 Tonnen brachte im letzten Jahr auch die Rucheneinfuhr in die Höhe, deren Träger zum großen Teil die Schmelzen waren. 24,8 v. H. des Anfalls aus den deutschen Schmelzen wurden damit für die Weiterverwertung zurückgewonnen. Das Ergebnis der Altkloppverwertung wird für 1938 auf über eine Million Tonnen geschätzt. Fast ein Drittel unserer gesamten jährlichen Papierherstellung von 35 Millionen Tonne ist zurückgewonnen worden. Ingesamt ist anzunehmen, daß der für das Jahr 1937 auf 350 Mill. Mark geschätzte Wert der im Reich der Weiterverwertung zugeführten Altkloppe 1938 noch weiter steigen ist und die 600-Millionen-Grenze überschritten haben dürfte.





# Die Propagandisten des Reiches in Baden

### Geistlicher Empfang in Heidelberg und in Karlsruhe

NSD Karlsruhe, 12. Juni. Am Samstag trafen die Teilnehmer der Badenfahrt des Reichsverbandes für nationalsozialistische Volksaufklärung und Propaganda unter Führung von Reichspropagandaleiter Fiebler (München) in Heidelberg ein. Am Abend begann bereits eine Arbeitssitzung der Gauungsleiter Großdeutschlands. Am Sonntag folgte eine Reihe von gemeinsamen Tagungen der Mitglieder des Reichsverbandes mit den Gauungsleitern im Hotel Europäischer Hof. Der Leiter des Gauungs Baden-Gauungsleiter Fiebler, begrüßte im Auftrag des Gauungspropagandaleiters Schmidt die Teilnehmer. Es sprachen dann der Gauungspropagandaleiter des Gauungs Berlin, W. Schöler, der Reichspropagandaleiter im Hauptamt für Agitpropaganda, Dr. F. F. (Berlin) und der Reichspropagandaleiter des Reichsverbandes, Dr. F. F. über aktuelle politische Fragen und den Einfluß der Propaganda.

NSD Karlsruhe, 12. Juni. Am Samstag trafen die Teilnehmer der Badenfahrt des Reichsverbandes für nationalsozialistische Volksaufklärung und Propaganda unter Führung von Reichspropagandaleiter Fiebler (München) in Heidelberg ein. Am Abend begann bereits eine Arbeitssitzung der Gauungsleiter Großdeutschlands. Am Sonntag folgte eine Reihe von gemeinsamen Tagungen der Mitglieder des Reichsverbandes mit den Gauungsleitern im Hotel Europäischer Hof. Der Leiter des Gauungs Baden-Gauungsleiter Fiebler, begrüßte im Auftrag des Gauungspropagandaleiters Schmidt die Teilnehmer. Es sprachen dann der Gauungspropagandaleiter des Gauungs Berlin, W. Schöler, der Reichspropagandaleiter im Hauptamt für Agitpropaganda, Dr. F. F. (Berlin) und der Reichspropagandaleiter des Reichsverbandes, Dr. F. F. über aktuelle politische Fragen und den Einfluß der Propaganda.

Am Abend empfing namens der Stadt Heidelberg Bürgermeister Genz die Propagandisten in den Räumen des Kurplatzlichen Museums. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, so viel alte Mitkämpfer des Führers in der Reichshauptstadt begrüßen zu können, in der von jeder heitere Lebensfreude heimlich war, die aber zugleich schon in der Kampfbild eines der nächsten Volkswerte der Bewegung gewiesen sei.

„Ich bin überzeugt“, so schloß der Gauungsleiter, „daß Sie in der Berührung mit dem Volk draußen in unserer Grenzmark die Ueberzeugung gewinnen werden, daß hier echte, aufrichtige, gläubigste und einigartige Nationalsozialisten stehen, die mit Führer und Reich gehen, was die Zukunft auch bringen mag. Nehmen Sie die Ueberzeugung mit nach Hause, daß Partei und Volk glückselig sind, in dieser Zeit unter der Führung des Führers unseres Volkes an den großen geschichtlichen Werken teilzunehmen zu dürfen.“

Empfang des Reichsverbandes durch den Gauungsleiter. Auf ihrer Besichtigungsfahrt durch den Gau Baden wurden die Angehörigen des Reichsverbandes für nationalsozialistische Volksaufklärung und Propaganda am Nachmittag durch Gauungsleiter und Reichspropagandaleiter Robert Wagner in der Reichshauptstadt empfangen. In einer mit starkem Beifall aufgenommenen Ansprache umriß der Reichspropagandaleiter die besonderen politischen Aufgaben in der Schwabmark.

Dem Dank der Propagandisten für den Empfang und die in dem schönen Grenzraum erlebte Gastfreundschaft gab Reichspropagandaleiter Fiebler Ausdruck, der betonte, daß die beiden ersten Tage im Gau den Teilnehmern bereits ein Begriff von Größe und Bedeutung des politischen Kampfes im Gau Baden gegeben hätten. Am Montagsvormittag waren die Teilnehmer der Besichtigungsfahrt über die Reichsautobahn nach Mannheim gekommen. Die Besichtigung hierüber bereitete an anderer Stelle. In Schwabingen wurden die Propagandisten durch Bürgermeister Staber empfangen. Nach einem Rundgang durch das Schloss mit seinem Park und dem Kofortkaffee wurde im Schlossgartenkaffee, während die NS Konzerte, das traditionelle Spargelessen eingenommen. Von Schwabingen ging es dann über die Reichsautobahn nach Karlsruhe.

Er ging davon aus, daß das Land am Oberrhein mit zum stärksten Kulturboden des Reiches zählt. Seit 15 Jahrhunderten spielt sich die Auseinandersetzung mit den Weltanschauungen des Westens ab. Es ist selbstverständlich, daß die Jahrhunderte währende Berührung mit anderen Völkern härtere Spannungen ausgeübt hat als anderswo. Die Einflüsse, die aus den destruktiven Ideen des Liberalismus, der Demokratie und des Marxismus hervorgehen, sind im Gau Baden, der von zwei Seiten her

Landesökonomierat a. D. Währlein. \* Weinsberg, 8. Juni. Im Alter von 69 Jahren ist der in deutschen und besonders württembergischen Weinbaukreisen allgemein bekannte Landesökonomierat Wilhelm Währlein in Weinsberg nach kurzem Krankenlager gestorben. Auf dem Eisinger Hof bei Maulbronn im Weinbau aufgewachsen, widmete er sich auch beruflich dem Weinbau, wofür er die wissenschaftliche Grundlage in der Weisenheimer Lehranstalt erwarb. 1904 wurde er von der Zentralstelle für die Landwirtschaft zum staatlichen Wein- und Obstbauoberinspektoren berufen. Seit 1921 war er ausschließlich für den Weinbau tätig. Als einer der führenden Männer der Weinsberger Weinschule hat er sich unermüdet um Wort und Schrift für die Hebung des heimischen Weinbaus eingesetzt. Dank seines umfassenden Fachkenntnisses und seiner Vorkenntnisse gelang es in allen Weinbaukreisen weit über Württemberg hinaus großes Ansehen. 1924 trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Auch um den Fiskus-Renten-Vertrag in Weinsberg hat er sich große Verdienste erworben.

## Brief aus Oberheim

L. Oberheim, 9. Juni. Der „Männergesangsverein“ veranstaltete unter der Leitung seines Dirigenten, Gustav Döll, ein Konzert, zu dem sich auch aus Jüngern und Wehringen Songabend eingeladen hatten. Der Chor bot sehr schöne Leistungen in Kompositionen von Baumann, Ellner, Kreuzer, Reilich, Schubert usw. Die Vortragssfolge wurde, durch Darbietungen der Musikkapelle und des Solisten Paul Stricker (Violin), dem Hauptlehrer Dietrich ein gutes Beispiel war, ergänzt. Allen Mitwirkenden sprach Vereinsführer Karl Heintz Dank und Anerkennung aus. — Das hiesige Schwimmbad, als Schwimmplatz bekannt, hat wieder seine Pforten geöffnet. — Unter der Leitung von Wehringer Oberheimmeister Gott hielt die Freiwillige Feuerwehr (Feuerlöschpolizei) ihren Jahresappell ab. Die Berichte ließen erkennen, daß die Wehr in Ausbildung und Ausrüstung auf der Höhe ist. Neben 80 Mitgliedern steht ein Altersabteilung mit 15 Mann in Reserve. Oberheimmeister Karl Sieber wurde zum Wehrmeister ernannt, Bürgermeister Wippler dankte der Wehr für ihre gute Einsatzbereitschaft und versprach, auch weiterhin für die Wehr das Beste zu tun zu wollen. So sind verschiedene Anschaffungen geplant. Die Uniformierung wird vervollständigt. Mit einem durch die Freiwilligenpolizei verordneten kameradschaftlichen Beisammensein wurde der Appell beendet.

## Landesökonomierat a. D. Währlein

Landesökonomierat a. D. Währlein. \* Weinsberg, 8. Juni. Im Alter von 69 Jahren ist der in deutschen und besonders württembergischen Weinbaukreisen allgemein bekannte Landesökonomierat Wilhelm Währlein in Weinsberg nach kurzem Krankenlager gestorben. Auf dem Eisinger Hof bei Maulbronn im Weinbau aufgewachsen, widmete er sich auch beruflich dem Weinbau, wofür er die wissenschaftliche Grundlage in der Weisenheimer Lehranstalt erwarb. 1904 wurde er von der Zentralstelle für die Landwirtschaft zum staatlichen Wein- und Obstbauoberinspektoren berufen. Seit 1921 war er ausschließlich für den Weinbau tätig. Als einer der führenden Männer der Weinsberger Weinschule hat er sich unermüdet um Wort und Schrift für die Hebung des heimischen Weinbaus eingesetzt. Dank seines umfassenden Fachkenntnisses und seiner Vorkenntnisse gelang es in allen Weinbaukreisen weit über Württemberg hinaus großes Ansehen. 1924 trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Auch um den Fiskus-Renten-Vertrag in Weinsberg hat er sich große Verdienste erworben.

## Zwei Jahre Gefängnis wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung

— Worms, 11. Juni. Vom Bezirkshofgericht wurde der Vertreter\* Georg Föschel aus Worms zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, weil er die Firma aus Norddeutschland, für die er Wurst verkaufte, auf dem Wege der Unterschlagung um etwa 400 Mark geschädigt hat. Föschel ist schon erheblich wegen Betrugs, Unterschlagung und Urkundenfälschung verurteilt. Dennoch bekam er die Vertretung. Der Angeklagte lebte bald wieder über seine Verhältnisse. Er kam in einzelnen Fällen selbst zu den Kunden, um die Rechnungsbeträge zu kassieren, obwohl er dazu nicht berechtigt war. Alle Rechnungen trugen einen Vermerk, monach die Vertreter keine Befugnis zum Kassieren haben. Föschel half sich dadurch, daß er diesen Vermerk auf den Rechnungen mit der Schere abkassierte. Auf diese Art kam zu der Unterschlagung auch noch Urkundenfälschung. Der Staatsanwalt botte zwei Jahre Zuchthaus und 200 Mark Geldstrafe beantragt.

L. Bad Rappenau, 11. Juni. Im Rahmen einer zweiten Mütter-Geburtsfeier konnte Ortsgruppenleiter Schiewe an drei Mütter des Mutterkreuzes 1. Stufe, an 6 Mütter des Mutterkreuzes 2. Stufe und an 7 Mütter des Mutterkreuzes 3. Stufe ausstellen.

\* Pöschel, 9. Juni. Die sich beantragt hat, haben drei Vorfahren noch Bedarf der Tanzmusik in Pöschel an ihrem Heimwege an der Straße Pöschel-Weinsheim aus einem Matrasen 45 Körner schwer beschaffen. Alle drei wurden schuldig gesprochen.

\* Waldenbuch, 9. Juni. Unser Dorfvater, Kriegsteilnehmer von 1866 und 1870/71, Heinrich Lyfchen lobt, letzte seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar zeigt noch großes Interesse für alle Festtage. Von den Feiern der Ehe entsprossenen Kindern (vier Söhne, drei Töchter) sind noch alle am Leben.

\* Worms, 7. Juli. Bädermeister August Stauff von hier und seine Ehefrau waren wegen ungesetzlicher Steuerbefreiung angeklagt. Sie hatten in den Jahren 1925 bis 1928 etwa die Hälfte ihres Vermögens und ein Nebenvermögen von 100.000 M nicht versteuert. Das Urteil des Bezirkshofgerichts Worms lautete auf 40.000 M Geldstrafe gegen die Ehefrau und auf 20.000 M gegen den Mann.

\* Bruchsal, 11. Juni. Kreis und Stadt Bruchsal haben auf der Reichsautobahn-Ausstellung in Leipzig ebenso erfolgreich abgemittelt. Die Gutverwaltung der Bruchsaler Staatsforsten errang für ihre ausgetheilten Säuen den 1., 1b. und 2b. Preis, die Staatsforste der Stadt Bruchsal den 2b. Preis für die Volkshilfe eines Tieres mit 40 Mio. Mark. Sehr gut wurden die Tiere des Viegenvereins Bruchsal beurteilt, die 1. und Ehrenpreis erhielten. Auch die Tabakbauern des Kreises fanden berechnete Anerkennung für die angestrebten Tabakpflanzen.

\* Weinsheim, 9. Juni. Dieser Tage wurde hier ein Schußwundheim für die Schüler der Darmstädter Hoch-Weiss-Schule seiner Bestimmung übergeben.

\* Karlsruhe, 11. Juni. Der wiederholte wegen Verleumdung beschuldigte Verleumdungsmeister Jakob Wändle von hier wurde mit einer Geldstrafe von 1000 Mark bestraft, weil er beim Verleumdung seiner Reichsleiter den erlassenen Verleumdungsbeschuldigungen nicht nachkam.

\* Oberkappel, 9. Juni. Unsere Dorfvater, V. Heide Denninger, ist im Alter von 92 Jahren zu Grabe getragen worden.

\* Oberkappel, 11. Juni. Der Bezirkshofmarkt Oberkappel hat die ersten Anführer von Erdbeeren und Erdbeeren aus den Orten am Oberrhein zu verzeichnen. Die Erdbeeren sonniger Witterung ist die die höchsten Töne mit einer wachsenden Anfuhr von Kirchen zu rechnen.

# SPORT DER NSD

## Zum Spiel des SC Rapid Wien in Mannheim

Wie bereits kurz mitgeteilt, spielt am kommenden Samstag, 12. Juni, der deutsche Fußballverein Rapid Wien in Mannheimer Stadion gegen den Sportverein VfL 09. Mit der Verpflichtung dieser beiden Mannschaften zum Spiel des SC Rapid Wien wird ein weiterer Schritt zur Förderung des deutschen Fußballspiels getan. Die beiden Mannschaften werden sich am kommenden Samstag im Mannheimer Stadion im Rahmen eines Freundschaftsspiels treffen. Die beiden Mannschaften werden sich am kommenden Samstag im Mannheimer Stadion im Rahmen eines Freundschaftsspiels treffen.

Der SC Rapid Wien wird selbstverständlich im Mannheimer Stadion mit seiner besten Mannschaft antreten. Gekannt darf man schon sein, wie sich die Mannschaften der beiden Mannschaften gegen den großen Gegner durchsetzen werden. Im Kampf gegen diese beiden Mannschaften werden die beiden Mannschaften einen guten Erfolg erzielen werden, sei dem Spiel selbst überlassen.

## Am die NS-Gebietsmeisterschaft im Fußball

### Bann 109 Karlsruhe bezieht den ersten Platz

Die heute abend in der Bann-109-Karlsruhe im Mannheimer Stadion im Rahmen der NS-Gebietsmeisterschaft im Fußball ausgetragen wurde, wurde von der Mannschaft der Bann-109-Karlsruhe gewonnen. Die Mannschaft der Bann-109-Karlsruhe gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Mannschaft der Bann-109-Karlsruhe gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

Die Mannschaft der Bann-109-Karlsruhe gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Mannschaft der Bann-109-Karlsruhe gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Mannschaft der Bann-109-Karlsruhe gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

## Kleine Sport-Nachrichten

### Die Admira ohne Blaker u. Schall

Die Wiener Admira nahm die Fußball-Saison am Sonntag im Mannheimer Stadion im Rahmen der NS-Gebietsmeisterschaft im Fußball auf. Die Mannschaft der Admira gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

### Schirennen am Großglockner

Die Schirennen am Großglockner wurden am Sonntag im Mannheimer Stadion im Rahmen der NS-Gebietsmeisterschaft im Fußball ausgetragen. Die Mannschaft der Bann-109-Karlsruhe gewann das Rennen mit einem deutlichen Vorsprung.

### St. Georg vor 1860 München

Die Mannschaft der St. Georg vor 1860 München gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Mannschaft der St. Georg vor 1860 München gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

### Deutscher Rad-Länderkrieg gegen Ungarn

Der Deutsche Rad-Länderkrieg gegen Ungarn wurde am Sonntag im Mannheimer Stadion im Rahmen der NS-Gebietsmeisterschaft im Fußball ausgetragen. Die Mannschaft der Bann-109-Karlsruhe gewann das Rennen mit einem deutlichen Vorsprung.

### Frauen-Fußball

Die Frauen-Fußball-Mannschaft der Bann-109-Karlsruhe gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung. Die Frauen-Fußball-Mannschaft der Bann-109-Karlsruhe gewann das Spiel mit einem deutlichen Vorsprung.

### Frankreichs Tennismeisterschaften

Die Internationales Tennis-Meisterschaften von Frankreich im Roland-Garros-Stadion in Paris sind schon ziemlich weit vorgeschritten. In den Einzelkämpfen haben bei den Männern bis auf eine Ausnahme bereits die letzten acht bis neun der besten Spieler mit ihren Partnern, die Teilnehmerinnen der Verbandsrunde ermittelt.

- Die Ergebnisse:
- Einzelkämpfe: 1. Dörmann (Baden) 4:1, 2. F. F. (Baden) 4:1, 3. F. F. (Baden) 4:1, 4. F. F. (Baden) 4:1, 5. F. F. (Baden) 4:1, 6. F. F. (Baden) 4:1, 7. F. F. (Baden) 4:1, 8. F. F. (Baden) 4:1, 9. F. F. (Baden) 4:1, 10. F. F. (Baden) 4:1.
- Paarungen: 1. F. F. (Baden) 4:1, 2. F. F. (Baden) 4:1, 3. F. F. (Baden) 4:1, 4. F. F. (Baden) 4:1, 5. F. F. (Baden) 4:1, 6. F. F. (Baden) 4:1, 7. F. F. (Baden) 4:1, 8. F. F. (Baden) 4:1, 9. F. F. (Baden) 4:1, 10. F. F. (Baden) 4:1.



Geringer Wertpapierumsatz

Aktien uneinheitlich - Renten ruhig

Hörsing-Wainische Börse still und uneinheitlich

Die Börse war an den Aktienmärkten weitgehend still und uneinheitlich. Aufträge lagen fast nicht vor. Die Kurse...

Weidloch-Geldforderungen Ausgabe 1: 1940er und 1941er

Weidloch-Geldforderungen Ausgabe 1: 1940er und 1941er 200 000 100,75 2; 1942er 200 000 100,75 2; 1943er 200 000 100,75 2...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 13. Juni. Die Geldmarktlage war weiterhin leicht angespannt, da sich immer noch die Auswirkungen...

Berlin: Aktien uneinheitlich, Renten ruhig

Im Mittelpunkt der heutigen Börsennotierungen standen die gestrigen Ausführungen des Staatsrates...

Belgien, Seil- und Nadelwerke AG, Frankfurt am Main

Belgien, Seil- und Nadelwerke AG, Frankfurt am Main. Die Aktien wurden zu 100% bezahlt...

73,30 (76,85) und die Pariser auf 6,41% (6,42%) zurück. Der Dollar war unerschüttert.

Frankfurt: Reichsbank 4. Lombard 5. Wien 12 u. 6.

Table with columns for various bank rates and exchange rates. Includes entries for Reichsbank, Lombard, Wien, etc.

Frankfurt, 13. Juni, Tagesgeld weiter angespannt

Frankfurt, 13. Juni, Tagesgeld weiter angespannt auf 2,75 (2,50) u. 0.

Aenderungen im tschechischen Bankwesen

Eine Regierungsvorordnung vom 2. März 1939 über die Aenderungen im tschechischen Bankwesen...

Samburg-Wannheimer Verschönerungs-Ges., Samburg

Samburg-Wannheimer Verschönerungs-Ges., Samburg. Die AG der Samburg-Wannheimer Verschönerungs-Ges....

Der tschechische Rubelmarkt im Mai 1939

Der tschechische Rubelmarkt im Mai 1939. Die Einzahl der Rubel betrug im Mai 1939 auf 100,75...

Frankfurt Deutsche lesterzinst. Werte

Table of interest rates for Frankfurt. Includes entries for 1000, 500, 100, etc.

Gold- und Silber-Pfandbriefe

Table of gold and silver mortgage bonds. Includes entries for Gold-Pfandbriefe, Silber-Pfandbriefe, etc.

Frankfurt Aktien

Table of Frankfurt stock prices. Includes entries for various companies like Reichsbank, etc.

Waren und Märkte

Berliner Getreidemarkt vom 13. Juni. Die Einfuhr und Verkaufslagen für den Berliner Getreidemarkt...

Bremer Baumöl vom 13. Juni

Bremer Baumöl vom 13. Juni. Die Einfuhr und Verkaufslagen für das Bremer Baumöl...

Samburger Schmalznotierungen vom 13. Juni

Samburger Schmalznotierungen vom 13. Juni. Die Einfuhr und Verkaufslagen für das Samburger Schmalz...

Berliner Weizennotierungen vom 13. Juni

Berliner Weizennotierungen vom 13. Juni. Die Einfuhr und Verkaufslagen für das Berliner Weizen...

Gläser Verarbeitete beim Transparenzunter Glas

Gläser Verarbeitete beim Transparenzunter Glas. Die Einfuhr und Verkaufslagen für das Glas...

Berlin Deutsche lesterzinst. Werte

Table of interest rates for Berlin. Includes entries for 1000, 500, 100, etc.

Frankfurt Aktien

Table of Frankfurt stock prices. Includes entries for various companies like Reichsbank, etc.

Berlin Aktien

Table of Berlin stock prices. Includes entries for various companies like Reichsbank, etc.

Amlich nicht notierte Werte

Table of non-listed values. Includes entries for various companies and assets.

Berlin Deutsche lesterzinst. Werte

Table of interest rates for Berlin. Includes entries for 1000, 500, 100, etc.

Frankfurt Aktien

Table of Frankfurt stock prices. Includes entries for various companies like Reichsbank, etc.

Berlin Aktien

Table of Berlin stock prices. Includes entries for various companies like Reichsbank, etc.

Amlich nicht notierte Werte

Table of non-listed values. Includes entries for various companies and assets.

Berlin Deutsche lesterzinst. Werte

Table of interest rates for Berlin. Includes entries for 1000, 500, 100, etc.

Frankfurt Aktien

Table of Frankfurt stock prices. Includes entries for various companies like Reichsbank, etc.

Berlin Aktien

Table of Berlin stock prices. Includes entries for various companies like Reichsbank, etc.

Amlich nicht notierte Werte

Table of non-listed values. Includes entries for various companies and assets.



Der unbekannte Schläfer

Merkwürdiger Schicksalsroman eines deutschen Frontsoldaten

28

Der Wirklichkeit nacherzählt von G. Ritter

Copyright 1938 von Prometheus-Verlag Dr. E. Schöfer, Wöhrstadt bei München.

Zeit Jaurès' Begräbnis im August 1914 sah Paris keine so gewaltige sozialistische Kundgebung wie diese!

In den unübersehbaren Reihen wälzen sich die Demonstrationzüge durch die Straßen der Stadt.

Auch Paul Becker war aufgefordert worden mit zu marschieren. Seine überlange Gestalt, das bunte Gesicht mit dem weißen Haar und der breiten Narbe über der Stirn wäre von guter propäandistischer Wirkung.

Nur war es recht so, hätte und sah er doch auf diese Weise wenigstens nichts von dem ganzen Kommen.

Ode und verlassen, nur durch ein paar Rotlampen spärlich erleuchtet, liegen in dieser Circumnähe des 12. Februar die Hallen und Bahnhöfe des mächtigsten der Welt da.

Selbstwilling frecht Paul Becker durch die Wälder des Gewissensbewahrungsraumes.

So hell wie es ist, so dunkel ist es auch. Denn die Beleuchtung des großen Raumes ist kümmerlich.

Paul Becker schüttelt den Kopf. Ein paar mehr von diesen elenden Leuchtsternen hätte man seiner Meinung nach immerhin aufstellen können.

Kein hat er diesen Gedanken ausgedacht, nicht er schon gegen irgendeinen Gegenstand. Wäre er nicht so launig, so würde er bestimmt lächeln.

Wie er sich den Schaden besieht, erkennt er, daß er gegen einen großen Koffer gekümmert ist, der hier mitten im Gang herangeblieben ist.

Kümmert sich Paul Becker kein Schindeln. Dann packt er den Koffer und verläßt ihn ein wenig näher an eine der Deckenlampen heranzuschleppen.

Während er so den Koffer an das Mauer mit der unruhig hängenden Decklampe heranschleift, gliecklein Blick über die vielen auf die Kofferwände angedruckten Hotelzettelstempel.

Hotel Danieli, Venezia, heißt er. Hotel Vinicio, Roma - Pension Lucchesi, Firenze - um.

Dann bemerkt er ein besonders abgefrähtes Schild, auf dem gerade noch das Bild des Velas zu erkennen ist und die fünf lateinischen Buchstaben „apoli“.

„Apoli“, denkt er. Neapel? Du lieber Gott, dort war er ja auch einmal gewesen. Damals, kurz vor dem Krieg.

Merkwürdig, daß er jetzt gerade diese italienischen Hotelnamen lesen muß.

Danieli, Venezia - Vinicio, Roma - Sie kommen ihm alle so schrecklich bekannt vor.

„Lucchesi... Lucchesi... Lucchesi...?“

Aber natürlich - das waren ja doch die Namen derselben Hotels, in denen er feinerzeit auch mit Nichte abgehängt war!

Aber nein, auf sein Gedächtnis kann er sich jetzt schon verlassen! Das ist wieder ganz in Ordnung.

„Ganz deutlich leuchten die Namen in seinem Gedächtnis wieder. Ob, so etwas vergißt man so rasch nicht! Diese Fahrt nach Italien damals war ja doch seine erste größere Auslandsreise gewesen.“

Seine Hände gleiten in Erinnerung an die Namen und die ferne glückliche Zeit wie liebtollend über die Kofferwand.

Neugierig, wie er durch das Lesen der vertrauten italienischen Namen nun mal geworden ist, kann er sich's nicht verkneifen, auch dieses Anhängelschild noch ein bisschen genauer zu betrachten.

Dann dringt er sich herab und sieht - - - und kann es nicht fassen - - -

Die Augen ganz dicht vor dem Schild lieh er noch einmal - - - und noch einmal - - -

... ein merkwürdiges... Indessen schluckten - - - Seine Lippen bewegen sich, als wollten sie Worte formen, aber die Erregung läßt ihn nichts weiter hervorbringen, als nur immer wieder dieses gleiche, lautmahlende, glückliche, seltsame Schluchzen - - -

Paul Becker hat seinen Koffer, seinen alten Reisekoffer wieder gefunden - - - und mit ihm seinen Sohn - - - seinen Jungen - - - seinen kleinen Paul!

Es dauert länger, bis Paul Becker den Koffer wieder losläßt. Als er den Kopf hebt, sieht sein Gesicht ein erschrockenes Vögelchen.

Seine zitternden Hände halten das Anhängelschild des Koffers umklammert und seine tränenmoisten Augen starren unentwegt auf das schon ein wenig beschmutzte Namensschild.

Paul Becker, Kaufmann, Volkswirt bei Dresden

„mein Junge - mein Paul - mein kleiner Paul.“

Als nach zwei Stunden die Ablösung kommt, hat sich Paul Becker zwar schon wieder einigermaßen beruhigt.

„Habe ich auch, Jacques“, stammelt Paul Becker leuchtend den Augen - „habe ich auch! Ich habe meinen Sohn gefunden - verheißt du, meinen Sohn, den ich seit Kriegsbeginn nicht mehr gesehen habe!“

„Ja, Jacques! Und jetzt bleibe ich hier, jetzt bleibe ich nicht von der Stelle - bis der Mann kommt, der den Koffer hier abholt auf den Gepäckstein 2461.“

Rapidschüttelnd wendet sich der andere ab. Er kennt ja Jean Werfel, der seit Jahren drüben im Büro des Vorgesetzten arbeitet.

Paul Becker legt sich in eine Ecke des Gepäckraums und wartet - wartet - wartet. Er wird warten - und wenn Tage darüber verstrichen werden.

Er läßt sich und grübelt. Wie er wohl aussehen wird, sein kleiner Paul? Kleiner Paul? So klein wird er wohl nicht mehr sein.

Er läßt sich und grübelt. Wie er wohl aussehen wird, sein kleiner Paul? Kleiner Paul? So klein wird er wohl nicht mehr sein.

Einige neue Landesgruppen-Volkshochschule

NSG, Badarzheim, 9. Juni. Die neue Landesgruppen-Volkshochschule wurde hier durch SA-Gruppenführer Viehler, Landesgruppenführer des SA-Bezirks Baden, feierlich eröffnet.

Landesgruppenführer Viehler, Landesgruppenführer des SA-Bezirks Baden, feierlich eröffnet.

L. Neckarbrühlhofheim, 11. Juni. Gendarmerieobermeister Karle wurde mit Wirkung vom 1. Juni nach Heidelberg zur Übernahme der dortigen Gendarmerieinspektion versetzt.

Baden, 11. Juni. Aus Darmstadt kam die Transerwerbshandlung, hat in einem bürgerlichen Krankenhause Verwaltungsverhältnisse über die in Baden 40 Jahre lang der Verhütung in eifriger Pflichterfüllung im Staatsdienst und war als Beamter im ehemaligen Kreisamt Baden mit den breiten Bevölkerungsbereichen in enger Verbindung.

Landesgruppenführer Viehler, Landesgruppenführer des SA-Bezirks Baden, feierlich eröffnet.

Landesgruppenführer Viehler, Landesgruppenführer des SA-Bezirks Baden, feierlich eröffnet.

Landesgruppenführer Viehler, Landesgruppenführer des SA-Bezirks Baden, feierlich eröffnet.

Landesgruppenführer Viehler, Landesgruppenführer des SA-Bezirks Baden, feierlich eröffnet.

Landesgruppenführer Viehler, Landesgruppenführer des SA-Bezirks Baden, feierlich eröffnet.

„Was er wohl sagen wird, wenn plötzlich ein alter, weißhaariger Mann vor ihm steht und ihm sagt: Ich bin dein Vater! Ausgerechnet hier in Paris! Oh Gott, ist das Leben doch seltsam!“

„Ja, ja, kleiner Paul - es ist seltsam - ich kann dir davon erzählen - warte nur -“

„Eine Stunde verrinnt - und noch eine - und noch eine. Allmählich spürt Paul Becker die Nachwirkung der Aufregung in seinen Gliedern. Die Augen fallen ihm zu.“

„Was für einen Koffer?“ Er hat es noch kaum ausgesprochen, da entfähmt er sich schon der Gesehnisse. Mit einem Satz ist er auf den Beinen. „Wo?“ „Rührt er heiser hervor.“

„Hier ist der Schein 2461...“ sagt der Kollege und hält ihm das Papier entgegen. „Merkt du nichts daran?“

Paul nimmt den Schein in die Hand. Er ist wie alle diese Gepäckzettel von mattgrüner Farbe. Aber da, am Rand, Paul steht gemauer hin. Was ist das da zieht doch deutlich ein dunkler Streifen hin - fast wie von Blut - -

„Merkwürdig“, kommt es gepreßt von Paul Beckers Lippen. „Merkwürdig sieht das aus. Beinahe so... als habe man das Ding in Blut getaucht!“

„Das ist nicht für Schein.“ „Erlauben Sie mal...“

Paul Becker ruft seinen Kollegen. „Der Mann ist ein Schwindler. Wir müssen die Polizei benachrichtigen.“

Da sieht der kleine schwarzhäutige Kerl vor der Barriere blä - blickt nach links und rechts, macht plötzlich kehrt und legt davon. (Fortsetzung folgt)

Mathematischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Jena anlässlich der 150. Wiederkehr von Friedrich von Schillers Eintrittsvorträge, wurde dem Professor an der Technischen Hochschule zu Darmstadt, Dr. Carl Wagner, der 1900 geistliche Denkmünze in Anerkennung seiner Leistungen auf dem Gebiet der physikalischen Chemie verliehen.

Großheran, 11. Juni. Um die Hofanerie in Starlsburg zu heben, soll die alte Hofanerie zu Tormberg die jahreszeitlich ihrem Zwecke nicht mehr dient und sich mit ihrem Waldgestrüpp und ihren Wäldern nach wie vor sehr gut zur Jagensucht eignet, wieder mit Hofanerie besetzt werden.

Algen, 8. Juni. In der zwischen Algen und Schaffhausen gelegenen Tüdingenmühle wird eine Schweißmühle eingerichtet, die für 100 Schweine genügend Mann Vieh wird. Man hofft, bis Herbst den Bau beendet zu haben.

Saarbrücken, 12. Juni. Am Samstag sah ein Lokomotivführer vom fahrenden Zug aus zwischen dem Bahnhöfen Hansweiler und Walpersböden einen Mann neben dem Gleis liegen. Sogleich nachforschungen ergaben, daß es sich um einen 18jährigen Vorläufer handelte, der von der Käumlinge einer Lokomotivmühle vom Gleis geworfen wurde und dabei in schwere Verletzungen erlitt, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Da der tote kleineren Papiere bei sich trug und ihn niemand in der Gegend des Unfallortes kennt, weiß man noch nicht, um wen es sich handelt.

Offene Stellen

2 Hosenmacher und ein Tagschneider für dauernde Beschäftigung Metzger & Eberle, D 2, 6

Vertrauenswürdiges und fleißiges Büfettfräulein oder Anfängerin für sofortige Aufnahme Fürstenberg-Restaurant am Hauptmarkt

Hausgehilfin zum Eintritt sofort oder 1. Juli, evtl. auch später erfolgender Zimmermädchen gewöhnt, Köchin vorhanden

Ehrenliebende fleißige Mädchen Tagelöhnerinnen für Haushalt 1. Juli ab gesucht

Verkäufe

Ehestandler I. Schloßkammer für 190 cm im Brief 295,-

Verkaufsbüro T 1, 7-8

Radio-Geräte, 2. u. 9. Klasse, 1. Juli ab, 10. März

Ehrli. fleißiges Mädchen sofort gesucht

Einzel- u. Mietgesch.

Küche, pol. rund. Tisch, auf erb. preiswert zu verkaufen

Gebrauchte Seegrasmatratzen

Mietgesch. 2-Zimmer-Wohnung

Vermietungen

Mietgesch.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten, 2 Stuben, möbl. Küche

Mietgesch. Was

Möbl. Zimmer mit 2 Betten

Mietgesch. Garagen

2-Zim.-Wohn.

2-Zim.-Wohn. im Zentrum, 2. Stock, an Allee

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Vermischtes

EIS-SCHRANKE

Eismaschinen

Adolf Pfeiffer

Gardinen

Immobilien

Rentenhaus

Haus

Haus

M.1.20

Gustav Wiederkehr

Mannheim in Sage und Geschichte

Die volkstümliche Darstellung dreihundertjährigen Stadtschicksals im neuen Gewande

Zu haben in allen Buchhandlungen und im Verlag Druckerel Dr. Haas, Mannheim, R 1, 4-6